© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nicht nachts, sondern tags zieht. Diese Ansicht stütze ich durch verschiedene Beobachtungen früherer Jahre aus Görlitz, Mainz und Wiesbaden."

Werdohl, 8. Juli 1904. W. Hennemann.

Ein verwilderter Rothauben-Kakadu. Der Vogel stammt aus dem Schlosshotel „Lenneberg" in Gonsenheim. Er fliegt ausgezeichnet; entweder sucht er mit einem Taubenflug hoch über dem Dorf zu kreisen und macht dabei sein halbes Dutzend Umflüge mit, immer hinter den scheuen Tauben her, oder er gibt von einer Pappelallee aus quieksende Töne zum Besten, oder er treibt sich im nahen Kiefernwald herum. Einfangen lässt er sich nicht; nur einmal ist er bis jetzt freiwillig zurückgekehrt. Sein Flug hat etwas von dem ruhigen Schwebetakt des Eulenfluges. In der ersten Zeit seines „Auftretens" hatten die Kleinvögel grosse Angst vor ihm; sie markierten ihn als Raubvogel; später gab sich das, und die Bewohnerschaft des Waldrands sah ihn mit denselben gleichgültigen Augen an wie den allherbstlich auf der Streife kommenden Schwarzspecht, sobald dieser nur erst einmal einige Tage da ist. Auf den Ruf eines nur schlecht fliegenden Araraunas (gelben Aras) im Schlosshotel-Garten antwortet der rothaubige Kakadu mit Vergnügen vom Walde aus. Analoge Schicksale hatte der Pfefferfresser bei Bern und das Tigerfinkchen bei Barmen: nur dass diese bald wieder eingefangen wurden (jüngst wurden z. B. auch amerikanische Sonnenfische aus dem Oberrhein bei Breisach gefischt). Wie lange wird sich der Kakadu halten? Die Hauptfrage ist dabei, ob er genügend Nahrung im Freien findet; es scheint dies so. Gewiss aber wird er gegen Winter bei der Nahrungsabnahme schwach werden und dann von einer berufenen oder unberufenen Hand eingefangen werden.

Wilhelm Schuster.

Schelmenstreich eines Mäusebussards. Von den Raubvögeln sind neben dem Turmfalk Habicht und Sperber keine seltenen Gäste der Grossstadt. Oft sah ich besonders den letzten auf Sperlinge stossen, freilich zumeist ohne Erfolg. Denn der gutgenährte, mit fettigem Russ geschwärzte Stadtspatz ist zwar im ganzen ein sehr schlechter Flieger, aber die zahlreichen Gefahren, die ihn auf dem Strassendamm in Form von Wagenrädern, Pferdehufen u. s. w. fortwährend bedrohen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Schuster Wilhelm

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen. 233